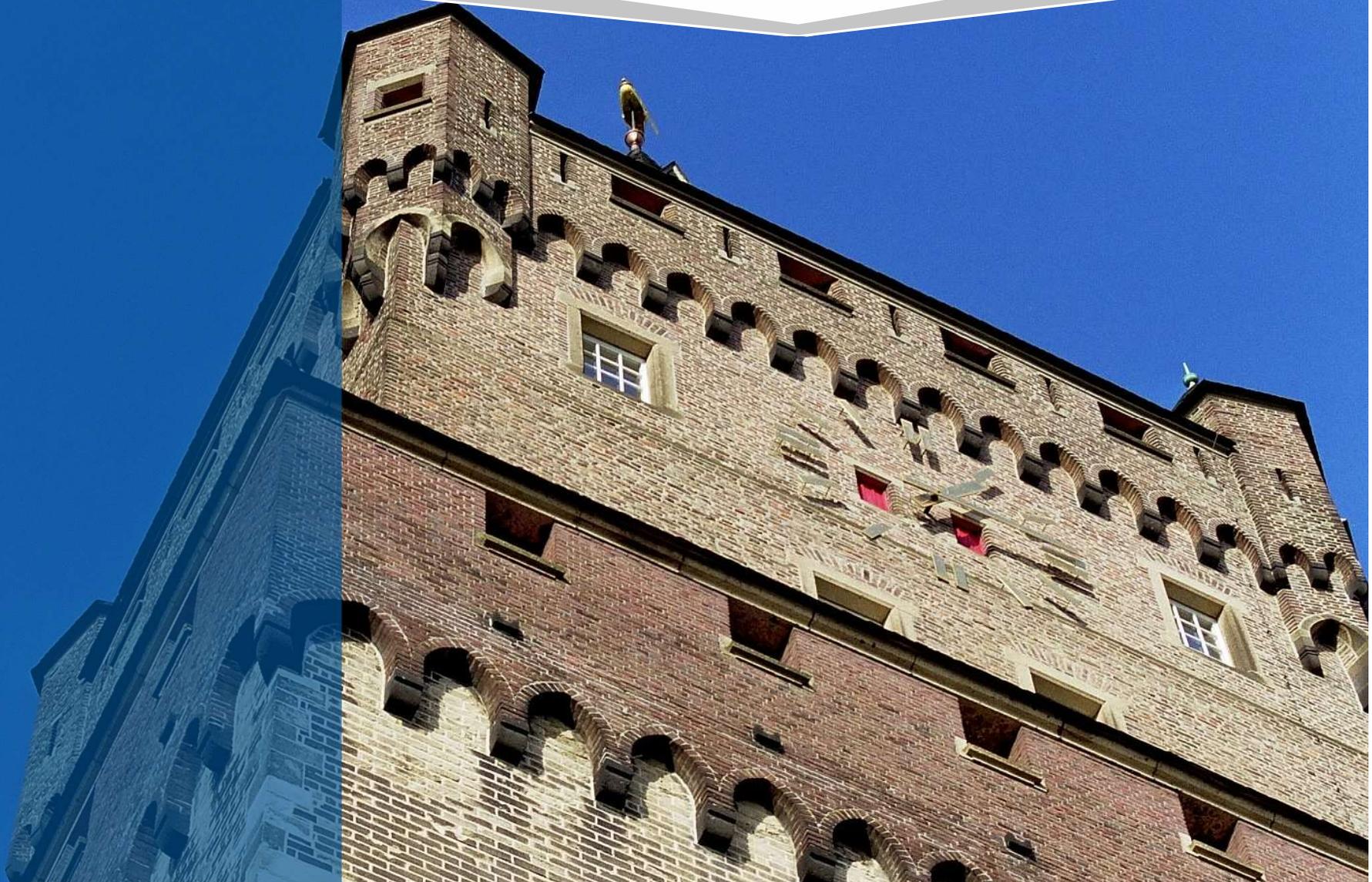


Sachstandsbericht: Digitalisierung



Zitat – Dorothee Bär, Digitalministerin (RP, 26.06.2019)

„Ich bin immer noch von Kollegen umgeben, die hoffen, dass das alles mit dem Internet wieder weg geht“.



Fachbereich 10 – Abteilung 10.1

Ratsangelegenheiten, Digitalisierung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Die Digitalisierung wurde im Frühjahr 2019 in der Abteilung 10.1 zentral zusammengeführt und mit einem Digitalisierungskordinator sowie zusätzlich mit bereits vorhandenen Akteuren aus den Abteilungen Organisation und Technik stellenneutral ausgestattet.
- Vormals dezentrale Verantwortlichkeit in verschiedenen Abteilungen des Fachbereichs 10

Fachbereich 10 – Abteilung 10.1Abteilungsleitung **Jörg Boltersdorf**

Aktuelle Stellenanteile Digitalisierung: 0,40

Sachbearbeitung **Vanessa Neu**

Seit 01.06.2019; Stellenanteile Digitalisierung: 0,65

Sachbearbeitung **Ben-Patrick Viethen**

Seit 01.04.2020; Stellenanteile Digitalisierung: 1,00

Fachbereich 10 – Abteilung 10.1

Sachbearbeitung **Daniel Hendricks**

Seit 01.01.2019; Stellenanteile Digitalisierung: 0,55

Sachbearbeitung **Niklas Lembeck**

Seit 01.11.2019; Stellenanteile Digitalisierung: 1,00

Insgesamt: 3,60 Stellen für die Digitalisierung

STRATEGIE

01

Strategieplanung: Der Fahrplan der Digitalisierung

- Dient der Abbildung und Strukturierung der Gesamtheit aller Digitalisierungsaufgaben
- Auflistung aller aktuellen und künftigen Digitalisierungsprojekte
- Erstellung einer groben Zeitplanung
- Darstellung der gesetzlichen Verpflichtungen zu bestimmten Projekten
- Ermittlung von Interdependenzen (gegenseitige Abhängigkeiten)

Digitalisierungsstrategie & Smart City Strategie

- Derzeit im Entwurf





02

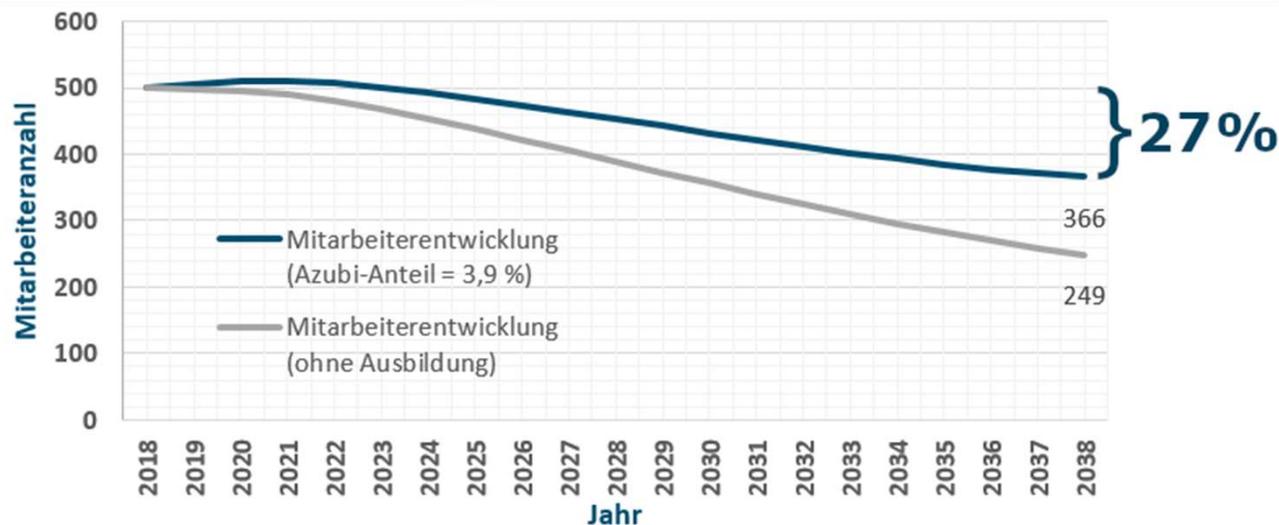
Smart Working: Das Arbeitsumfeld der Zukunft

- Nutzung neuer Technologien am Arbeitsplatz
- Effizienzsteigerungen durch Technikunterstützung, Produktivitätssteigerungen
- Attraktivität des Arbeitsplatzes erhöhen
- Arbeitgeberattraktivität für Nachwuchskräfte erhöhen

Dokumentenmanagementsystem (DMS)

- Software-Lösung zur Verwaltung und Archivierung aller relevanten Dokumente und Unterstützung von Arbeitsprozessen

DMS: Produktivitätssteigerung gegen den demografischen Wandel!



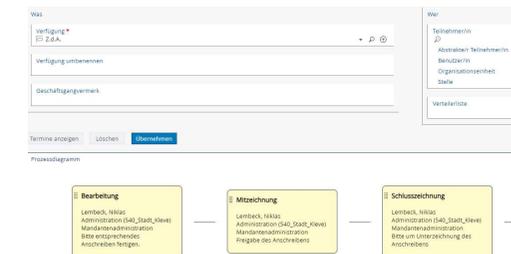
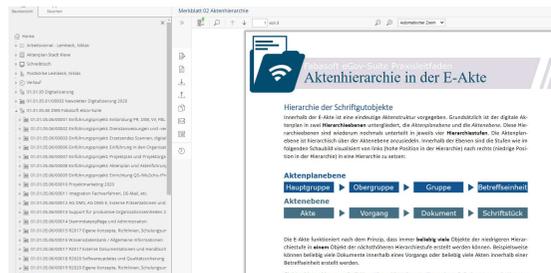
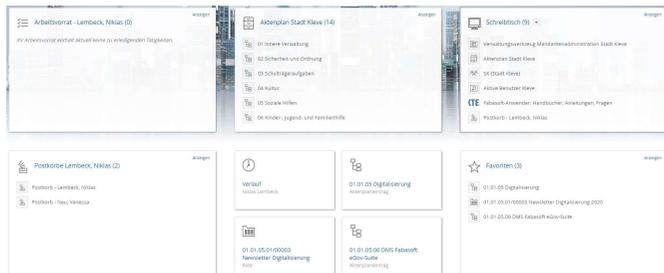


KLEVE

Smart Working Aktueller Sachstand

Dokumentenmanagementsystem (DMS)

- Drei Abteilungen bereits im Produktivbetrieb
- Insgesamt sind hausinterne Schulungen für über 500 Bedienstete geplant.
- Parallel dazu: Aufbau einer zentralen Scanstelle (Posteingang)
- Grundlage für einen Großteil der Digitalisierungsmaßnahmen



Digitales Prozessmanagement

- Erstellung eines Prozesskatalogs
- Einsatz professioneller Software: PICTURE Prozessmanagement
- Untersuchung der Prozesse auf Digitalisierungspotential;
Prozessoptimierungen
- Enge Verflechtung zum DMS, Grundlage für Workflowmanagement

Prozesssteckbrief

Stammdaten

Beschreibung
Bürger können formlos per E-Mail oder postalisch ein Brauchstumsfeuer anzeigen. Dieses sollte mindestens 14 Tage vor dem geplanten Termin stattfinden. Die Anzeige wird im Ordnungsmittel geprüft; eine Rückmeldung erfolgt in der Regel per Email.

Verantwortung
Lagerfeuer, Martinsfeuer, Ordnung, Osterfeuer, Weihnachtsbäume verbrennen, Feuerwehr, Nachhaltiges Prozessmanagement in Sachsen

Verantwortliche Organisationseinheit
Ordnungsdienst / Brand- u. Katastrophenschutz

Ebrachte Leistung
12.21 01 50 Allg. Vervielf. Ordnungsaufgaben

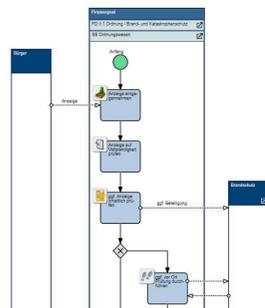
Inhaltliche Beschreibung

Prozessauslöser
Anzeige für eine Brauchstumsfeuer geht ein

Ergebnisse
Rückantwort an Auftraggeber

Auftraggeber
BürgerIn

Fachkompetenzbereich



<input type="checkbox"/>		Anfrage von Schornsteinfeger beantworten	Kreis Herford	06.11.14, 11:46
<input type="checkbox"/>		Anhörungsverfahren mit Betroffenen durchführen	Kommune GK 3	13.11.17, 12:26
<input type="checkbox"/>		Anzeige nach Gaststättengesetz entgegennehmen und genehmigen	Kommune GK 6	15.03.17, 14:57
<input type="checkbox"/>		Anzeigen der Polizei bearbeiten	Kommune GK 3	13.11.17, 12:18
<input type="checkbox"/>		Arbeitsstellen im Straßenverkehr genehmigen	Kommune GK 3	13.11.17, 12:26
<input type="checkbox"/>		Auftragsgenehmigung	Gemeinde Hohe Börde	03.06.13, 12:42
<input type="checkbox"/>		Außendienst / Sondertermin im Außendienst wahrnehmen	Stadt Brandis	17.08.17, 09:52
<input type="checkbox"/>		Außendienst / Sondertermin im Außendienst wahrnehmen (Soll)	Stadt Brandis	17.08.17, 09:52
<input type="checkbox"/>		Außendienst wahrnehmen	Kommune GK 6	15.03.17, 15:14

Mobile Office

- Möglichkeit, für bestimmte Zeiten von Zuhause aus zu arbeiten
- Bereitstellung von Laptops mit der entsprechenden Infrastruktur
- Schließung einer Dienstvereinbarung mit dem Personalrat
- Enge Verflechtung zum DMS sowie zum Prozessmanagement

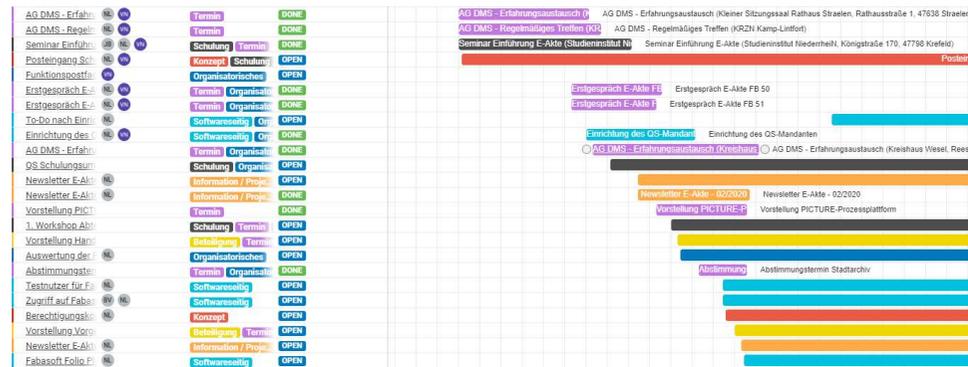
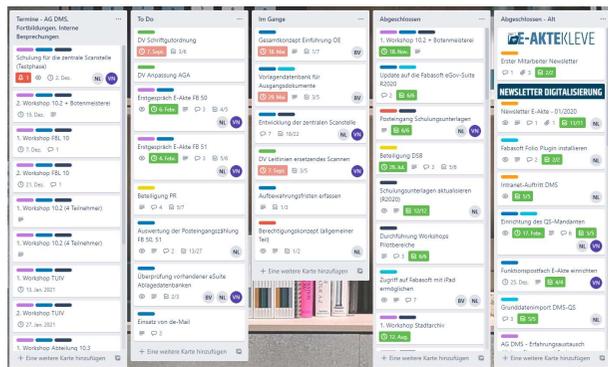


KLEVE

Smart Working Aktueller Sachstand

Digitale Projektplanung

- Definition von Projektzielen, Meilensteinen, Verantwortlichkeiten
- Digitale Aufgabenverteilung, insb. wichtig für Mobile Office
- Visualisierung von Projektstrukturen und Projektfortschritt
- Digitale Ressourcen- und Budgetplanung



E-Rechnungsworkflow

- Vollelektronische Rechnungsabwicklung und –archivierung
- Effiziente Verarbeitung von E-Rechnungen
- Einbindung des E-Rechnungsportals NRW
- Zunächst auf Basis des DMS, mittelfristig über eine eigene Software
- Setzt die Einführung des DMS voraus, Teilbereiche werden Anfang 2021 mit dem E-Rechnungsworkflow starten können

Workflowmanagement

- Aktuell Abwicklung vieler Workflows über „Lotus Notes“; Support endet jedoch seitens des KRZN Ende 2022
- Suche nach einem oder mehreren Folgeverfahren
- Abbildung einiger Workflows über das DMS möglich
- Basiert auf umfangreichen Prozessaufnahmen

Wissensmanagement

- Speicherung von Fach- und Prozesskenntnissen in digitalen Verfahren
- Mittel gegen Wissensverlust durch den demographischen Wandel
- Etablierung einer Kultur, die das Teilen von Wissen fördert
- Erstes Pilotprojekt für verwaltungsinterne Wikis läuft aktuell bereits

Wikis

- Willkommen bei Wiki der Geme...
- Arbeits- und Gesundheitsch...
- Behandelnde Ärzte bei Dien...**
- Verbandbuch
- Notfall.Liege
- Dienstunfälle
- Unfallschutz im Homeoffice
- Kontaktdaten der Betriebsa...
- Corona-Virus
- Newsletter Arbeitssicherheit
- Defibrillator im Rathaus
- Betriebliches Gesundheits...
- Rathaus
- Gleichstellungsplan
- Sitzungstermine
- Rundschreiben an die Mitar...
- Personalrat
- Dienstgänge und Dienstreisen
- Dienstvereinbarungen

Index

Wiki der Gemeindeverwaltung Uedem

Sie befinden sich in: [Wiki der Gemeindeverwaltung Uedem](#) > [Willkommen bei Wiki der Gemeindeverwaltung Uedem](#) > [Arbeits- und Gesundheitschutz](#) > [Behandelnde Ärzte bei Dienstunfällen](#)

Behandelnde Ärzte bei Dienstunfällen

Empfehlen | Aktualisiert am 04.09.20 von Maria Basden | Tags: Keine

Sitenfunktionen

Ärztliche Versorgung bei Dienstunfällen

Da nicht alle Hausärzte Dienstunfälle behandeln dürfen, sind nachfolgende "Durchgangsarzte" aufzusuchen:

Durchgangsarzte

Konstantin Dieck
Kath. Karl-Lehner-Klinikum
Marienhospital Kvevelaar
Bismarckstr. 55
47623 Kvevelaar
Telefon: 02832/100

Annika Kempkes
Grabbeite 89-98
47546 Kallbar
Telefon: 02824/5775

Es besteht auch die Möglichkeit auf der nächstfolgenden Internetseite von seinem Wohnort aus den nächstgelegenen Arzt zu suchen, falls jemand nicht direkt von der Dienststelle aus den Arzt aufsuchen sollte:
<https://www.dgmv.de/>

Dazu bitte lediglich den "Ort" und "KM-Zahl bei im Umkreis von" angeben.

Kommentare (0) | Versionen (2) | Anhänge (0) | Über

Index

1-10 von 19

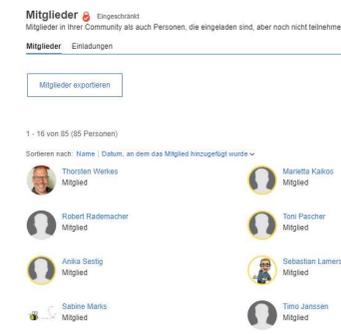
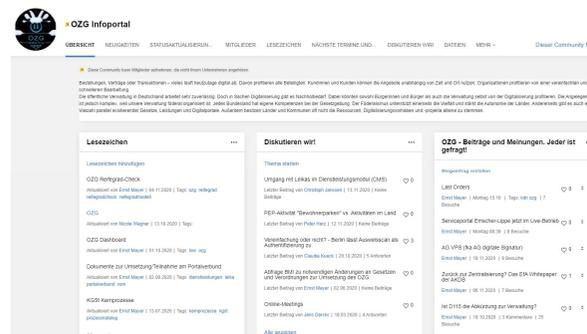
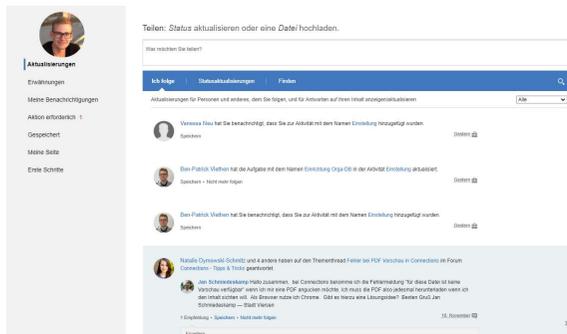
Name	Erstellt
I. Dienstvereinbarungen	04.09.20
I. Dienstgänge und Dienstreisen	04.09.20
I. Personalrat	04.09.20
I. Rundschreiben an die Mitarbeiter	04.09.20
I. Sitzungstermine	04.09.20
I. Betriebliches Gesundheitsmanagement	04.09.20
I. Gleichstellungsplan	04.09.20
I. Rathaus	04.09.20
I. Defibrillator im Rathaus	04.09.20
I. Corona-Virus	04.09.20

Anzeigen: 10 25 50 Elemente pro Seite

Zu einer Seite zwischen

E-Government Basisstruktur

- „Multifunktionsprogramm“ für wichtige Funktionen der Kommunikation und Zusammenarbeit in der Verwaltung
- Ablösung des aktuellen Verfahrens „Lotus Notes“ durch „Connections“
- Derzeit interner Test der Funktionen bei der Abteilung 10.1
- Erstellung verschiedener Foren, Blogs, Newsfeeds, Dateiablagen, etc.



Organisationsdatenbank

- Abbildung der gesamten Verwaltungsstruktur, Mitarbeiter, Verantwortlichkeiten
- Aktuelles Verfahren (Lotus Notes) wird Ende 2022 abgelöst
- Derzeit Rücksprachen mit dem KRZN über das Nachfolgeverfahren
- Beim KRZN laufen dazu diverse Voruntersuchungen



KLEVE

Smart Working Aktueller Sachstand

Social Intranet

- Aktuelles Intranet soll durch ein „Social Intranet“ ersetzt werden
- Abbildung über Connections
- Diskussionsplattformen, Foren, Dateiablage, Umfragen, Lesezeichen, Terminkalender u.v.m. können eingebunden werden

Post by Claudia Klack: ANW: Vereinfachung oder nicht? Berlin lässt Ausweisscan als Authentifizierung zu. Nach ein kurzes Hallo vor dem Wochenende, unsere Straßenverkehrsbehörde hat sich vor dem Hintergrund steigender Corona-Zahlen schon an das KRZM mit der Bitte um Prüfung per Ausweisscan versehen werden können. Bisher ist das wohl schon für die Außenbetriebsetzung möglich. Das KRZM hat uns dazu schon zurückgemeldet, dass der Wunsch an die Firma Form Solutions mit der Bitte um Machbarkeitsprüfung vorliege. Die Straßenverkehrsbehörde beschränkt nun, sich bei den anderen Straßenverkehrsbehörden zu erkundigen, ob dort ähnliche Wünsche zu werden. Sollte das Thema also aus aus Eurem/ihre OZG-Sicht sinnvoll anzupacken sein, bitte ich Euch, Eure Straßenverkehrsbehörden darauf zu set. Viel Grüße und schönes Wochenende. Claudia Klack.

Alle Community-Dateien

Alle Community-Dateien. Herunterladen. Sortieren nach: Gelegt | Name | Aktualisiert | Ansichten | Kommentare | Empfehlungen. Files include: OZG_Reifegrad_Check.xlsx, 201102_aktb_wp_nachnutz..., RS-994-20 eGovernment M..., RS-994-20 Anlage eGovern..., 2020-11-01 OZG Blaupause..., 2020-11-01 OZG Blaupause..., Digitalisierungsmatrix.xlsx, Vitako-Position zu den Anfor...

Statusaktualisierungen. Nachricht mit der Community teilen. Anmerkung: Nur Community-Mitglieder können die Nachricht anzeigen. Comments: Ernst Mayer: Hallo liebe OZG-Teilnehmer, ich habe noch eine neue Version des Handlungsleitfadens hochgeladen (Anregungen etc. von Claudia Klack) - die Version ist nur in der Word Datei vorhanden. Ich schreibe vor, diese Datei dann als Grundlage für die Diskussion in der AG OZG zu nehmen. In diesem Kontext noch ein Hinweis: Ich habe Rückmeldung für den 6.11.2020 in der Einladung angegeben - es muss aber 5.11.2020, 13:00 Uhr heißen (so wie in der ursprünglichen Terminplanung bzw. im Einladungskalender vorgesehen). Ich hoffe, das ... Erwin: ... Andreas Ochs: ... Ernst Mayer: ... Andreas Ochs: ...

Digitale Kommunikation (intern)

- Die interne Kommunikation soll weniger papierbasiert stattfinden
- Digitale Kommunikation (bspw. Mails) spart Postlaufzeiten und ist leichter im DMS abzulegen
- Künftig wird die Videokonferenz-Software „BigBlueButton“ eingesetzt, die das KRZN vertreibt.
- Durchgängig digitale Kommunikation erfordert an einigen Stellen die Einführung des Dokumentenmanagementsystems

E-Learning

- Digitale interne Fort- und Weiterbildungsprogramme für städtische Bedienstete
- KRZN bietet Zugänge zur e-Learning Plattform von LinkedIn über die hauseigene Moodle-Plattform
- Außerdem: Möglichkeit, eine verwaltungseigene Moodle-Plattform aufzubauen (eigenständige Administration von Nutzern und Lehrinhalten; lediglich über das KRZN gehostet)
- Lehrinhalte und Angebotsform befinden sich in der Prüfung



KLEVE

E-Government



03

E-Government: Verwaltungsleistungen digitalisieren

- Unkomplizierte, zeitunabhängige Zugänge zu Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung bieten
- Schnelle, kostengünstige Prozesse durch Technikunterstützung
- Insbesondere: Online-Anträge und digitale Kommunikation
- Direkte Auswirkung auf Bürgerinnen und Bürger

Relaunch von www.kleve.de

- Technische und optische Neugestaltung der städtischen Website (sowie eigenständige Websites für USK und WTM unter dem Dach einer gemeinsamen „Portalseite“)
- Ziel: Zeitgemäßer Internet-Auftritt der Stadt auf dem Stand der Technik
- Grundlage für moderne Umsetzung von Online-Anträgen und OZG-Funktionalitäten zur Vermeidung von Medienbrüchen

Relaunch von www.kleve.de

- 07/2020 – 09/2020: Wireframing (*Website-Drahtmodell*); visuelle Modellierung des Grundgerüsts der neuen Website
- Besprechungen und Termine dazu haben digital stattgefunden
- Beteiligte: Stadt Kleve, USK, WTM, KRZN, externe Designagentur
- Fokus des Wireframings lag auf:
 - Barrierefreiheit, Usability, responsives Webdesign
 - Gute Verfügbarkeit wichtiger Informationen

Relaunch von www.kleve.de

- Designentwicklung in enger Absprache zwischen der Stadt Kleve und der externen Designagentur
- Verschiedene Designvorschläge standen zur Auswahl
- Abstimmung aller Beteiligten auf einen gemeinsamen Favoriten
- Nächster Schritt: Technische Umsetzung des Designvorschlags sowie Implementierung des Content Management Systems (CMS)

Relaunch von www.kleve.de

- Nach erfolgter technischer Umsetzung sowie CMS-Einbindung kann die inhaltliche Arbeit an der Seite beginnen
- Gründung einer Internet-Redaktion bereits Anfang 2020
- Ziel: Die derzeit im Internet verfügbaren Informationen sollen für den Umzug auf die neue Internetseite komplett aktualisiert werden
- „Karteileichen“ und nicht mehr benötigte Seiten werden nicht übernommen

Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

- Bis Ende 2022 muss ein festgelegter Katalog an Verwaltungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger online abrufbar sein
- Ziel des Gesetzes: die meistgenutzten Verwaltungsdienstleistungen können komplett online beantragt werden
- Vermeidung bzw. Reduzierung von Medienbrüchen
- Digitalisierung ist damit absolut kein Selbstzweck, sondern ein rechtlich vorgeschriebenes Muss

Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

- Das OZG ist sehr fokussiert auf die Sicht von Bürgerinnen und Bürgern
- Insbesondere Antragsverfahren sind vom OZG erfasst
- Problem des OZG: wenig Fokus auf die Innensicht der Verwaltung und die Digitalisierung verwaltungsinterner Prozesse
- Gesetzliche Anforderungen sind erfüllt, wenn Leistungen online beantragt werden können
- Nachnutzbarkeit der Daten findet keine Berücksichtigung

Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

- Insgesamt 575 OZG-Leistungen laut Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung (LeiKa)
- 115 Leistungen werden durch den Bund vollzogen
- 460 Leistungen werden durch Länder und Kommunen vollzogen und müssen somit auch von diesen digital verfügbar gemacht werden
- 90 Leistungen liegen sowohl in der Regelungs- als auch Vollzugskompetenz der Kommunen.

Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

- OZG-Umsetzungskatalog / Leistungskatalog (LeiKA)

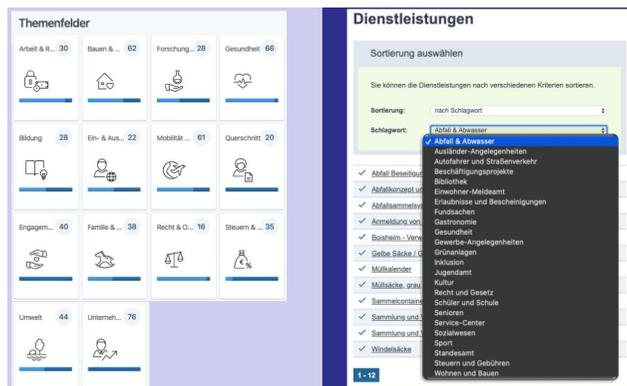


Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

- Aktuell: Entwicklung des Portalverbund.NRW ist angelaufen; Zuständig für die Umsetzung sind der Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (KDN) und die d-NRW AöR
- Technische Umsetzung einer Vorlage für die Serviceportale der einzelnen Kommunen erfolgt durch regio iT
- Das KRZN führt parallel ein Projekt zu einer „Verbandsgebiet-Blaupause“ für das OZG durch

Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

- Die Blaupause basiert auf dem bereits eingesetzten Serviceportal Wirtschaft Emscher-Lippe
- Vorhandene Technik soll damit genutzt und weiterentwickelt werden
- Alternativ: OZG über die eigene Website umsetzen; Nutzung vom CMS Drupalis



Digitales Formularwesen

- Im Rahmen der Umsetzung des OZG müssen zahlreiche weitere Dienstleistungen per Online-Formular abgewickelt werden
- Aktuell werden bereits verschiedene Online-Antragsformulare auf der städtischen Website bereitgestellt
- Der Anbieter Form-Solutions bietet sowohl die Infrastruktur für die Bereitstellung von Formularen (Formularserver) als auch redaktionelle Leistungen (Verantwortung für Vollständigkeit und Richtigkeit von Antragsvordrucken)

Digitales Formularwesen

- Fokus wird ebenfalls auf die interne Verarbeitung der digitalen Anträge gelegt
- Dies erfolgt durch die Anbindung zum DMS, um für die Mitarbeiter/innen eine medienbruchfreie Verarbeitung der Anträge zu gewährleisten

Digitales Formularwesen

- Das Servicekonto.NRW kann bereits in bestehende Online-Formulare eingebunden werden
- Ermöglicht die Nutzung der eID-Funktion (Online-Ausweisfunktion) des neuen Personalausweises
- Durch das Servicekonto können auch Verwaltungsdienstleistungen des höchstmöglichen Vertrauensniveaus („hoch“) online erledigt werden (eIDAS-Verordnung)

E-Payment

- Online angebotene Dienstleistungen sollen auch unmittelbar online bezahlt werden können
- Einbindung von Zahlungsdienstleistern wie VISA, MasterCard, Paypal, paydirekt und giro pay
- Vermeidet Medienbrüche im Antragsprozess
- Das KRZN vertreibt die E-Payment-Lösung ePay21 im Verbandsgebiet

E-Payment

- ePay21 kann in bereits existente Online-Antragsprozesse der Stadt Kleve eingefügt werden
- Aktuell erfolgen noch Vertragsprüfungen sowie die Einrichtung eines Verrechnungskonto
- Alle weiteren Vorarbeiten sind abgeschlossen
- Eine E-Payment-Lösung wird für die Umsetzung des OZG und zur Vermeidung von Medienbrüchen zwingend benötigt und kann voraussichtlich II. Quartal 2021 eingesetzt werden.

Digitales Bauportal

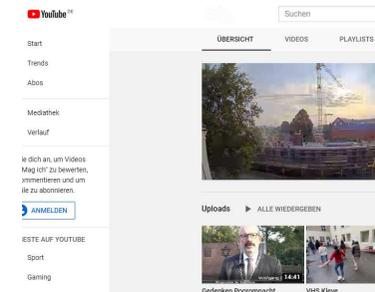
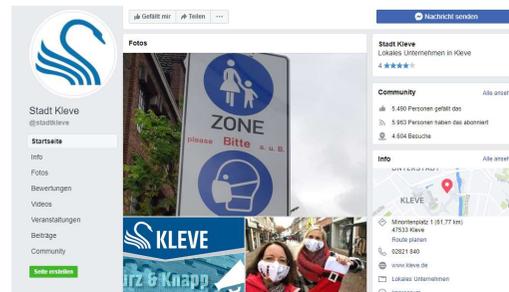
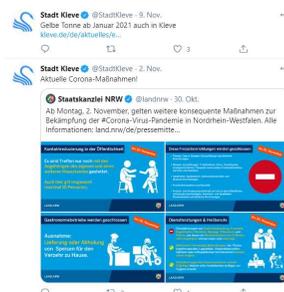
- Das Bauportal.NRW soll von 2020 bis 2021 in mehreren Stufen aufgesetzt und ausgebaut werden
- Aktuell ist noch kein Antragsassistent freigeschaltet worden
- Optionen für die Anbindung sind zur Verfügung gestellt worden
- FB Planen und Bauen sowie die Digitalisierung sind derzeit in der Prüfung

Digitale Ratsarbeit

- Die gesamte Ratsarbeit ist bereits auf digitale Verfahren umgestellt
- Bereitstellung von Sitzungsunterlagen, Terminen, Neuigkeiten, Fraktionen- und Personenverwaltung u.v.m. über die Software SD.Net
- Bereitstellung und Nutzung von digitalen Endgeräten (iPads) zur Verwendung der digitalen Funktionen

Social Media

- Wichtiger Kanal zur schnellen und effektiven Information von Bürgerinnen und Bürgern, gerade in der Corona-Krise bewährt
- Kann modernes Arbeitgeber- sowie Stadtimage transportieren
- Aktuell: laufende Pflege von Facebook-, Twitter- und Youtube-Accounts





04

Smart City: Nachhaltige Digitalisierung für Kleve

- Die Smart City Charta fordert für den digitalen Fortschritt ein ressourcenschonendes und bedarfsgerechtes Vorgehen
- Hauptthemen: Digitalisierung soll Menschen und Unternehmen einen Nutzen stiften
- Beispielsweise: Stärkung von Teilhabe und Demokratie, Erhaltung von Freiräumen, Förderung der Wirtschaft, Sicherung hochwertiger Arbeitsplätze vor Ort

Smart City: Nachhaltige Digitalisierung für Kleve

- Sechs verschiedene Smart City-Aktionsfelder:
 - Smart Governance
 - Smart People
 - Smart Business
 - Smart Living
 - Smart Mobility
 - Smart Environment
- In das Aktionsfeld Smart Governance spielen viele Aspekte des E-Government hinein.

Open Data (Smart Governance)

- Open Data = Datenbestände, die im Interesse der Allgemeinheit ohne Einschränkungen zur freien Nutzung, Weiterverbreitung und Weiterverwendung frei zugänglich gemacht werden
- Fördern Transparenz im Verwaltungshandeln
- Dienen der Wirtschaftsförderung sowie interessierten Privatpersonen
- Aktuell: Nutzung des Open Data Portals „offenesdatenportal.de“
- 43 Datensätze wurden bislang veröffentlicht

Open Data (Smart Governance)

- Teilnahme am Projekt „Open Government Labor Niederrhein“ 2020 – 2022; gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)
- Teilnehmer: Stadt Moers, Stadt Kleve, Stadt Geldern; Code for Niederrhein, Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.; Hochschule Rhein-Waal, Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Open Data (Smart Governance)

- Projektziele: Ideen- und Wissenstransfer auf den verschiedenen föderalen Ebenen, sowie zwischen öffentlicher Verwaltung und privatem Sektor
- Förderung der Kooperation zwischen Zivilgesellschaft und Kommunen
- Neue Anwendungsmöglichkeiten von Offenen Daten durch die Zivilgesellschaft unterstützen

Digitalisierung von Schulen und Bildung (Smart People)

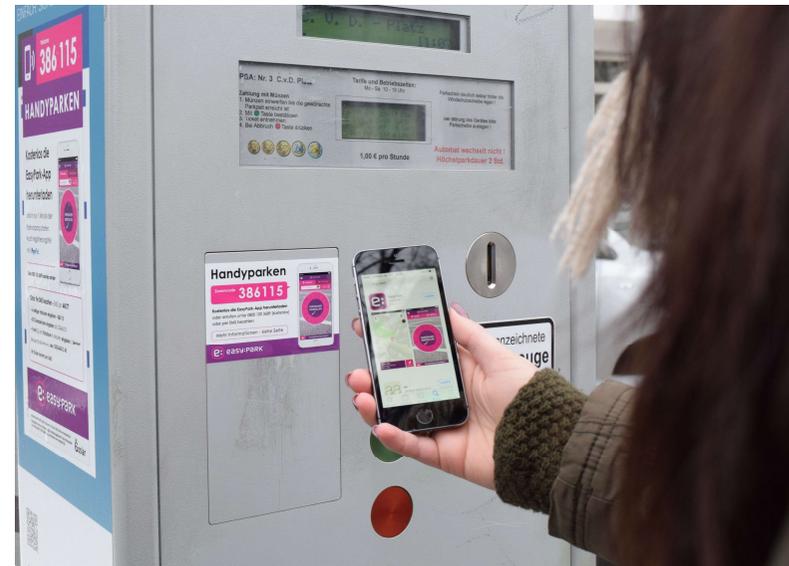
- Breitbandanbindung: Nahezu alle Schulen erhalten 250 Mbit/s; Bündelung zweier Leitungen wird getestet; Glasfaseranschlüsse sollen Ende 2022 komplett zur Verfügung stehen.
- WLAN: Ausbau steht kurz vor dem Abschluss
- Endgeräte: Die Geräte werden eingerichtet, Beteiligte werden im Umgang damit geschult. Interaktive Whiteboards werden ebenfalls installiert.

Flächendeckendes WLAN (Smart Living)

- Öffentliches WLAN in der Innenstadt fördert die Partizipation aller Bevölkerungsschichten am digitalen Wandel
- Chance für touristische Angebote und für die lokale Wirtschaft
- Nicht nur die Stadt Kleve selbst kann hier aktiv werden; sie kann auch aktiv bei Gewerbetreibenden für die Eröffnung von WLAN-Hotspots werben.
- Aktuell keine von der Stadt Kleve unterstützten WLAN-Hotspots vorhanden
- WiFi4EU-Gutschein – 15.000 € für WLAN-Hotspots

Handyparken (Smart Mobility)

- Einführung einer ParkApp
- Vorarbeiten sind im Endstadium
- Einführungstermin voraussichtlich
II. Quartal 2021





05

Ausblick: Was bringt die digitale Zukunft?

- Sondierung von Fördermöglichkeiten
- Ausbau digitaler Infrastruktur (Infrastrukturatlas)
- Veränderungsmanagement: Ideenplattform, Feedbacksysteme
- Kommunales Geoinformationssystem
- LoRaWAN (Übertragung von Sensordaten), IoT-Projekte und – Netzwerke
- Plattformen zur Förderung von Transparenz und Partizipation, Online-Beteiligungsplattformen

Sachstandsbericht: Digitalisierung

